

Genau 111 Kirchen in Franken entdecken

LESUNG Der Autor Martin Droschke stellte sein neuestes Buch mit dazu passender Ausstellung in Röthenbach vor.

RÖTHENBACH – Eine neue Ausstellung inklusive Buchvorstellung und Lesung des Buches „111 Kirchen in Franken, die man gesehen haben muss“ hat am Sonntag auf dem Kirchplatz der Pfarrkirche St. Bonifatius in Röthenbach stattgefunden. Eingeladen hatten die katholische Pfarrei St. Bonifatius, die Galerie im Bonifatium und das NurembergArtSyndicate.

Wer in diesen Tagen Röthenbachs katholische Kirche besucht, kommt an den acht großformatigen Bild- und Texttafeln im Eingangsbereich unter der Orgel- und Chorpore nicht vorbei. Dort präsentiert sich eine kleine, überschaubare Ausstellung mit dem Titel: „Wo es jeder anders weiß: So wünscht sich Gott sein Haus“.

Journalist und Werbetexter

Die großformatigen Fotos und Texte basieren auf dem Buch „111 Kirchen in Franken, die man gesehen haben muss“ des Coburger Autors Martin Droschke. Droschke, Jahrgang 1972, Journalist und Literaturkritiker, Werbetexter und Buchautor, hatte vor gut zwei Jahren in Coronazeiten eine der Ausstellungen in der Galerie im Bonifatium mit der Kunstaktion „KünstlerNotgeld zum ArtErhalt“ bereichert und den Röthenbacher katholischen Pfarrer Wolfgang Angerer kennengelernt.

Martin Droschke fand in Angerer den idealen Inspirator und Tippgeber für sein neuestes Projekt. Nach fränkischen Biergärten und Biersorten aus Franken und Altbayern ging es für den Schriftsteller auf eine ganz neue Ebene: zu Frankens Kirchen und Glaubensstätten. Für einen neuen Band in der erfolgreichen 111-er Reihe des Kölner Emons-Verlags

wollte Droschke ein Mosaik der regionalen Glaubensgeschichte abbilden, das mit minimalsten Hinweisen auf zeithistorische und kunstgeschichtliche Fakten auskommt, zugleich als Ausflugsführer die Lust aufs Entdecken weckt und gut lesbar ist.

Mit der noch fast druckfrischen Erstauflage seines 233 Seiten umfassenden Buches war Martin Droschke angereist und hatte auf dem Platz vor der Röthenbacher Bonifatiuskirche Platz genommen. Aus dem Kirchenraum erklang durch die geöffneten Portaltüren – passend zum Buchtitel

– Orgelmusik. Der Autor hatte für seine Lesung vor den gut 35 Zuhörern ein paar spezielle Kirchen- und Glaubensorte ausgewählt, die auch in der Ausstellung in der Kirche zu sehen sind.

Natürlich finden sich unter den „111 Kirchen in Franken, die man gesehen haben muss“ – alphabetisch nach Standort aufgelistet und nach den Regierungsbezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken sortiert – die bekannten Dome, Stifts- und Klosterkirchen, Wallfahrts- und Stadtpfarrkirchen. Was aber die Aufreihung der 111 fränkischen Kir-

chen zwischen Amorbach und Zeil, Altdorf und Solnhofen, Bindlach und Weißenhohe so besonders macht, sind die kleinen, eher unscheinbaren Dorfkirchen, Kapellen und Kirchenruinen.

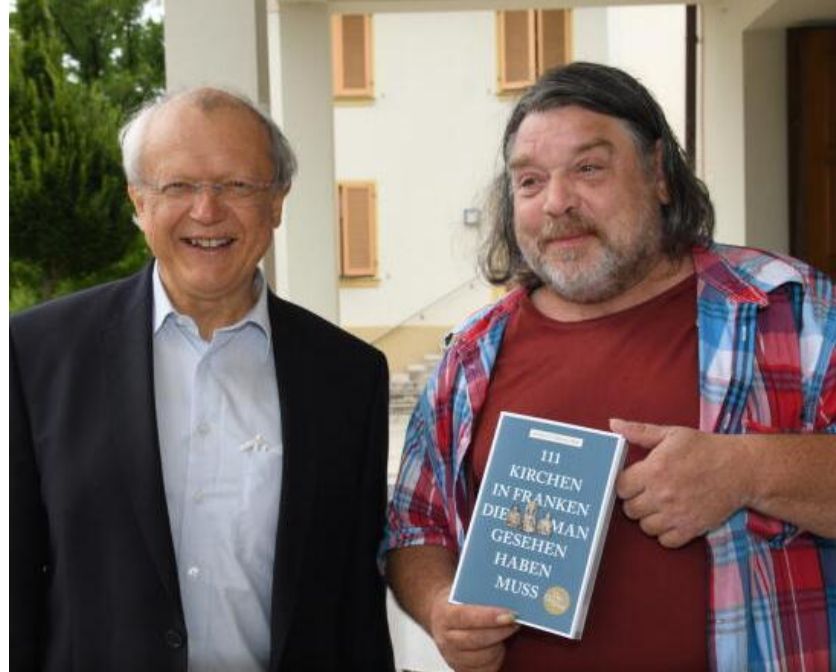
Als Stätten christlichen Glaubens haben sie über Jahrhunderte hinweg Dorf- und Kulturgeschichte geschrieben, waren sozialer Mittelpunkt kleiner Dorfgemeinschaften, Ziel langer Wallfahrten oder Brennpunkte zwischen Altgläubigen und Reformatoren. Wolfgang Angerer hatte Droschke den Weg zu manchen abseits gelegenen und inzwischen vergessenen Kleinodien gezeigt und den Autor auf seinem literarischen Weg begleitet.

Kerze entzünden

Eine kleine Auswahl rückte Droschkes Lesung parallel zur Ausstellung in den Fokus. Die Penzenreuther Kapelle bei Pegnitz, in der vor dem Gnadenbild heute noch täglich die Dorfbewohner eine Kerze entzünden. Oder Angerers Lieblingskirche in Bernheck, einem Ortsteil von Plech, Exklave der katholischen Pfarrei Neuhaus. Dort hatten die 165 Dorfbewohner zu Beginn der 50er Jahre in gemeinschaftlicher Eigenleistung ihre Kirche errichtet.

So manche Orte laden ein zur „Sitzweil“, so Angerer. Um abzuschalten und zur Ruhe zu kommen oder die Kinder herumtoben zu lassen. Danach kann es ja weitergehen zu einem der nahe gelegenen Biergärten oder Gasthäuser. Im Tipp am Ende jeder Beschreibung findet sich der Hinweis auf die nächsten 111 Kirchen und spirituellen Orte in der Nachbarschaft. Genügend Stoff und Anregung also für viele Ausflüge.

HANS PETER MIEHLING



Autor Martin Droschke (rechts) mit seinem Ideengeber Pfarrer Wolfgang Angerer bei der Lesung „111 Kirchen in Franken, die man gesehen haben muss“.

Foto: Miehlung